

KTM Otter merkte an, dass das Thema bereits im letzten Jahr auf der Tagesordnung gestanden hätte und auch dazu ein Beschluss gefasst worden sei. Er erkundigte sich, ob dieser nun obsolet sei.

Frau Böker stellte klar, dass dieses Thema im Ausschuss für Schule und Bildungskoordination noch nicht behandelt worden sei. Die Bürgeranregung, um die es nun ginge, sei vom Kreisausschuss in den Ausschuss für Schule und Bildungskoordination verwiesen worden. Parallel hierzu habe es zu diesem Thema einen Antrag der AfD-Fraktion gegeben, welcher vom Kreisausschuss abgelehnt wurde.

KTM Meyer erkundigte sich nach einer weitergehenden Einschätzung seitens der Verwaltung hinsichtlich möglicher Kosten oder gesetzlicher Grundlagen.

Frau Böker antwortete, dass man sich an die geltenden Schulbaurichtlinien halten müsse. Die entsprechende VDI (Verband Deutscher Ingenieure) -Richtlinie soll zwar novelliert werden, beziehe sich jedoch immer auf Neubauten. Was Bestandsbauten angehe, sei es immer eine Abwägung, welcher Eingriff in die Substanz vertretbar sei. Zudem wurde dem Kreis als Schulträger auch seitens der Schulen, der Lernenden und der Lehrenden, bisher nicht der Bedarf nach Gender Toiletten zurückgespiegelt. Aktuell jedoch gäbe es eine Anfrage des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs in Troisdorf, ob eine bestehende einzelne Damen-Toilette in eine Gender Toilette umgewandelt werden könne. Diesem Vorschlag stünde man offen gegenüber und habe das Einverständnis hierzu erteilt. Dies geschehe jedoch nur durch Ausweisung der Toilette über entsprechende Piktogramme; Umbaumaßnahmen seien nicht erforderlich.

Der Vorsitzende fasste die Ausführungen der Verwaltung so zusammen, dass es bei dieser Thematik ein pragmatisches Vorgehen geben werde. Momentan gebe es keinen ausgewiesenen Bedarf. Sollte dies der Fall sein, könne das Vorgehen mit den Schulleitungen im Einzelfall entsprechend abgestimmt werden. Bei Neubauten werde dieses Thema ohnehin neu bewertet.

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: